

# Gedenken an Vertreibung

## 60 Jahre Mahnkreuz bei Heyersum



**Zahlreiche Gäste kommen am Mahnkreuz auf dem Mühlenberg bei Heyersum zusammen, um den Opfern von Flucht und Vertreibung zu gedenken.**

FOTO: JÄGER

**Heyersum** – Vor 60 Jahren wurde vom Ortsverband Heyersum des Bundes der Vertriebenen (BdV), Bürgermeister Heinz Fiolka, Vorsitzendem des BdV-Kreisverbandes Alfeld, Helmut Schneider, und dem Bürgermeister von Nordstemmen, Wolfgang Klapper, der Beschluss gefasst, ein Denkmal zu errichten, das an Heimat, Flucht, Vertreibung und die schrecklichen Folgen des Krieges erinnern sollte. Am 15. Oktober 1961 wurde

das „Kreuz des Deutschen Ostens“, wie es damals noch hieß, mit etwa 1 000 Teilnehmern eingeweiht. Am Freitag kamen nun zahlreiche Gäste auf dem Mühlenberg bei Heyersum am Mahnkreuz zusammen, um den Opfern von Vertreibung zu gedenken. Der Vorsitzende des Ortsvereines Nordstemmen des BdV, Karl-Heinz Hoffmann, freute sich, dass sich trotz der einschränkenden Randbedingungen rund 70 Gäste eingefunden hatten, um dieser besonderen Jubiläums-Feierstunde einen würdigen Rahmen zu geben. tj » **NORDSTEMMEN**